



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Ein schlechtes Fürbild der Monatlichen Recollection.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)

Ein schlechtes fürbild der Monatlichen Recollection.

Philagia, weil vnglaublich viel an den Täglichem/Wochentlichen/Monatlichen/ vnd Jährlichen Versammlungen gelegen ist / bin ich bedacht dir allhie ein kleinen Abriss vnd schlechtes Exemplar der Monat- oder Wochentlichen Recollection, wie ichs vnder meinen papiern funden hab / fürzuhalten/ der gänzlichen zuversicht / du werdest es weit besser vnd vollkommener machen.

I. O mein Gott vnd mein Vatter/du hast mich erschaffen nach deinem Ebenbild. Du hast mich erlöset / mit vergießung deines kostbarlichsten Bluts/liebreichster JESU! Du hast mich geheiligt durch den H. Tauff / O Heiliger Geist / vnd noch darzu/durch mein gelübd/dich mit mir barmherziglich vermählet! O H. Dreyfaltigkeit / ein einziger Gott / du hast mich geliebet von Ewigkeit/ vnd mir so viel sonder vnd wunderbare Wohlthaten erzeigt/ auß lauter liebe vnd gütigkeit / allein darumb damit ich dich widerumb liebe/ dir diene/ vñ nach den wahren vnd beständigen Tugenden trachte. Was hat aber alles diß in mir gewürckt? Ach! mein gütiger JESU! Wan mir ein Mensch die geringste Wohlthat (vnd das villiche nicht

nicht auß rechter lieb / sondern: seines eignen nutz-
gens / oder anderer vrsachen wegen) beweiset / so
thut mirs herglichs leid / daß ich dieselbe nit kan ver-
gelden; vñnd gedencke auff alle mögliche weg vñnd
mittel / mich danckbar zu erzeigen: vñnd deine vn-
fählbare / vnendliche / vñnd vnaußsprechliche liebe
solte mich nit dahin bewegen / daß ich etwas gerin-
ges deinerwegē thete? Glaube ich dan auch / daß du
mich liebest? Vñnd wer bist du / vñnd wer bin ich?
Glaube ich / daß du meine besserung mit dem aller-
liebreichisten anblick / Worten / vñnd einsprechungen
von mir begerest? Bistu der jenig / der mich jezund
zum eiffrigen vñnd Gottseeligen Leben anreißt vñnd
ermahnet? Glaube ich / das es dir wol gefallen
würde / wan ich ernstlich anfienge dir zu dienen /
vñnd mein lawes vñnd kaltes leben einmal recht
schaffen zu besseren? Ich glaube es / O gürtiger JE-
SU, so wahr vñnd gewiß / als du mein Gott vñnd
Herz mein Richter vñnd Erlöser / mein Vatter vñnd
Bräutigam bist! Zu disem zil vñnd end will ich dise
meine Monatliche Recollection mit allem mög-
lichen fleiß anstellen. Aber / was kan ich ohne dich?
Nichts. Verleihe mir derowegen deine Göttliche
hülff / gnad / vñnd segen / durch die fürbitt deiner
vñnd meiner allerliebsten Mutter / der Jungfra-
wen MARIAE, Sanct Josephs, S. Augustini, vñnd
als

aller meiner Patronen ; jah aller lieben Heiligen Engelen vnd Aufferwöhlten. Komm H. Geist / r.

II. O Allmächtiger Ewiger Gott / mein Erschaffer vnd Erlöser! O Spiegel der gerechtigkeit / vnd Königin der Heil. Mutter Gottes / vnd Ewige Jungfraw MARIA! vnd du mein getrewister Schutz. Engel! O keuschister Bräutigam der allerreineften Jungfrawen / Sanct Joseph! O glücklich. seligste Mutter der Gottes Gebärerin / H. Anna! vor deren Angesicht ich mit einem lebendigen Glauben mich stelle helffet mir doch in diser sache / daran meiner Seelen seligkeit so viel gelegen ist!

O mein Gott vnd Herz! In meiner nechsten Recollection. hatte ich mir / in gegenwarth meiner lieben Mutter / der Jungf. MARIA, dir zu lieb vnd sonderbarem wol gefallen / festiglich fürgenommen / disen Monat durch / nichts zu reden / das einem anderen einigerley weis mögte nachtheilig sein an seiner ehr vnd gutem Nahmen / vnd hierüber mein particular examen zumachen : auch mich in Geistlicher freud sonderlich zu üben : vnd mein Mündlich Gebett andächtiger vnd auffmerckfamer zuverrichten. Ach! wie hab ich doch diese drey proposita gehalten? wie viel hab ich mich gebessert? Particular-Examen. 7. Geistliche freud. 3. Mündlich Gebett. 1.

III. Ach! mein Gürtiger JESU! warum hab ich
 nit mehr zugenommen? Hab ich nit vberflüssige
 gnad vnd gelegenheit darzu gehabt? Wem soll ich
 die schuld geben? Keinem andern O Herz! als mir
 selbstem / vnd meiner schandlosen faulheit / nachläs-
 sigkeit / vnachtsamkeit / vnd vndanckbarkeit. Die-
 selbe thut mir leid von grund meines Herzens!
 verhasse vnd verfluche sie in abgrund der Höllen/
 darin ich vorlängst meine wohnung hett; sollen ha-
 ben / wan es deiner grundlosen güte vnd barmher-
 zigkeit nit gefallen hette mich / wie ich verhoffte / in
 alle Ewigkeit / deinen lieben Heiligen vnd Engeln
 fürzustellen zum Spectackel vnd Schawspil der
 größten gnaden vnd freygebigkeit / vnd der schänd-
 lichsten Sünden vnd vndanckbarkeit. Ich erken-
 ne es / O Herz / vnd achte mich derowegen vnwür-
 dig nit allein deines Göttlichen Angesichts / son-
 dern auch daß du meiner eingedenck sehest / der ich
 dich etlicher massen gröber erzürnet vnd beleidiget
 hab als die böse Geister. Dann sie nur eine / ich vn-
 zahlbare Sünden begangen : sie haben allein ge-
 sündigt wider Gott / der sie erschaffen hatte ; ich
 wider Gott / der meiner wegen / der ganzen Welt zu
 schand vnd spott / nackend vnd bloß / ans Creuz /
 als ein Erk. Mörder / gehffret / vnd daran gestor-
 ben ist!

O Kd.

O König der Ehren vnd Unsterblichkeit! O
 Freud der Engeln vnd aller frommen Seelen/
 wie hab ich dich können betriiben? Wie hab ich dich
 können erjären? O Sünd! O Schand! O vn-
 danckbare Creatur! Wo sein nun deine Zähren?
 Wo ist nun deine Traurigkeit? O JESU! O mein
 Barmherzigster GOTT / warumb hastu mich
 erschaffen vnd meinerwegen Himmel vnd Erde/
 vnd alles was darinnen ist; nachdem du vorher
 gewust daß ich dir also dancken würde? Mein al-
 lernädigster JESU, hastu darumb dem BLET
 vergossen / daß ich es mit süßen treten sollte? Bistu
 darumb gecreuziget worden / damit ich es mit mei-
 nen Sünden widerumb thun könnte? O JESU! JE-
 SU! JESU! es reuet mich von Herzen! vnd / wann
 ich diese meine Vndanckbarkeit / in die herrlichste
 affecten, vnd brennende lieb der Cherubiner vnd
 Seraphiner / jah in deiner Heiligen Menschheit
 Göttliche Tugenden / vnd Danckbarkeit verändere
 ren könnte; wölle ich mich für glückselig sehenen/
 wann ich schon das Leben deswegen verlieren sollte.
 Vnd was were das grosses / weil ich schon vor-
 längst hette sollen in den tieffisten abgrund der
 Höllen verstoffen / vñ ewiglich verdammt werden?
 Aber das willst du jah nit / O mein allerliebster JE-
 SU: vnd da ich es so oft verdienet / vnd mich mit
 williger

williger weiß ins verderben gestürzt / hastu mich mit gewalt davon abgehalten vnd heraus gezogen / vnd mit einer vnaußsprechlichen langmütigkeit auß meine besserung gewartet.

Was willst du nun / daß ich thun solle? O JESU du sehest mein Herz / vnd alles was drinnen ist! Du bist mein Zeug / daß ich jetzt anders nichts suche / als dir zu gefallen. O Herz / wie kanstu mich verlassen? Du willst / daß ich fromb vnd Tugend sam seye: das will ich auch. Was verhindert mich hieran am meisten? O Gott / zeige mir an deinen willen. Ich will denselben trewlich vollbringen / vnd solte ich schon drüber sterben. Vnd was thete ich dan wonders? Bistu nit vorhin für mich gestorben? Vnd wer bistu? Wer bin ich? O JESU! rede doch zu meinem Herzen! O JESU! gib mir deinen willen zu verstehen! Erbarme dich meiner! O JESU! Erbarme dich meiner! So viel gutes hastu mir erzeigt: vnd mit denselben Augen / mit welchen du die Verdampfen (deren aller bößheit ich weit vbertreffe) ansehest / schawest du mich vnd anckbaren an / liebest mich / speisest vnd tränckest mich so oft mit deinem Fleisch vnd Blut. Was will ich dir vergelten? Begere von mir / O mein JESU, was du willst: ich wills dir von Herzen gern geben. Rede nur / O JESU, rede zu meinem Herzen.

B

Hastu

Hastu mich lieb/mein Liebes Kind/so fange ein-
 mal ernstlich an/dein leben zu besseren; vnd thue/
 mir zu sonderbaren ehren vnd gefallen / diesen Mo-
 nat durch/dise drey folgende stück/mit allem mög-
 lichen fleiß vnd sorgfältigkeit. 1. Hüte dich / daß die
 Menschliche respecten, vnd der leuth sagen vnd
 gedencen/sie seien wie vnd wer sie immer wollen/
 dich nimmer abhalten von einigem ding / wel-
 ches du wissest daß es der rechten Vernunft/
 deinem Standt / vnd dem Willen Got-
 tes gemäß vnd gleichförmig ist/ vnd zu dessel-
 ben grösser ehr vnd deines Nechsten zeitliche vnd
 ewige wolfarth gereicht / wan du gleich solches
 auch mit vergiessung deines Bluts zu wegen brin-
 gen soltest/vnd hierüber stelle das particular Exa-
 men an/wie du weisst/daß es geschehen solle. 2.
 Begib dich gang vnd gar auff das Silentium vnd
 Stillschweigen / also daß du dich alles unnützen
 geschwäges enthaltest vnd nichts redest/dann al-
 lein was aufferbäwlich ist / vnd anderer Seelen
 heiligkeit vnd vollkommenheit beförderen vnd sie
 im Herren erfreuen kan. 3. Dieweil du nechstvor-
 gehendem Monat dein mündlich Gebett /in son-
 derheit die Tagzeitē wenig gebessert hast/so besteiße
 dich diesen folgenden Monat dahin/daß du es voll-
 kommener vnd andächtiger verrichtest. Dis bege-
 reich

reich von dir / O du mit meinem eignen Blut er-
 kauffte / vnd mir so liebe Seel! Vnd / wann du nie-
 gnugsame gnad hettest / damit du solches ins werck
 richten könntest / wölte ich mich noch einmal geißlen /
 krönen / vnd Creuzigen lassen; damit ich dir diesel-
 be erwürbe. Also liebe ich dich! also liebe ich die Zu-
 gend / vnd wahre vollkommenheit.

Es ist gnug / O JESU! Es ist gnug! dein will
 soll geschehen; vnd wan ich schon deswegen von
 der gangen Welt sollte außgelacht / vnd für einen
 Narren gehalten werden. Höret derowegen zu / alle
 liebe Engel vnd Außgewählten Gottes; du inson-
 derheit / O Himmel. Königin MARIA / H. Jo-
 seph. H. Ursula / vnd alle meine Patronen / erwe-
 rem vnd meinem Gott vnd Herzen zu sonderbaren
 ehren / liebe / vnd welgefallen / mit seiner hilff vnd
 beystand / vnd durch ewere fürbitt geholffen / will
 ich folgenden monat / 1. auff Menschliche respe-
 cten, reden / vnd gedancken nichts geben; vnd diß
 für meines particular Examens materienemmen.
 2. Die Tugend des Stillschweigens sonderlich
 üben / vnd hieruber P. Rodericium vnd Drexeli-
 um fleißig lesen / vnd erwegen. 3. Das Mündtlich
 Gebett / insonderheit meine Tagzeiten / mit grösser
 andacht / reuerenz vnd auffmerksamkeit ablesen.
 Also gar aber vnd steiff setze ich mir solches für / daß

ich begere/mein Gott vnd Herz! mein Erlöser vnd
 Richter/CHRISTE JESU, daß du diß mein Pa-
 pier/mir vor der ganzen Welt/am jüngsten Tag/
 ins gesicht stoffest vnd fürwerffest / wan ich diße
 Fürsäs nit halten werde. Vnd warumb solt ich sie
 nit halten? Wan ich dir/vnd den Menschen nit zu-
 gleich gefallen kan/so ist's iah besser/daß ich dir/der
 du bist die Ewige Weißheit vnd warheit/ als den
 Menschen/so meisten theils Narren/vnnd lügen-
 hafftig seind gefalle? Nū wer wird mir helfen mö-
 gen/wan mein Gewissen vnd du wider mich stehen
 werden? Vnd was ist doch der Menschen gunst?
 &c. Meine Zung aber/O Herz / will ich darumb
 fleißig vor aller vnordentlichkeit bewahren; die-
 weil es dir also gefällt / vnd es eine grosse schand
 were/daß ich auff den Wagen/auff welchem du so
 oft fahrest vnd ruhest / loth vnd vnflath legen
 würde. Vnd was ist doch aller wust/ vnd vnrat/
 auch der in der Höllen ist / gegen einem einzigen
 müßigen vnd vergeblichen wort? Nun soll mir das
 Gebett deßwegen sonderlich angelegen sein; die-
 weil es sich nit gebüret/daß ich mit deiner Ewigen
 vnd vnermessenen Majestät verächtlicher handle
 vnd umbgehe/als ich mit hohen standts personen
 thun würde: vnd das vmb so vil desto mehr; die-
 weil ich im Gebett von denen sachen mit dir hand-
 le/die

le/die meine eigene/vnd anderer ewige seligkeit/vnd
deine Ehr vnd Glori antreffen. So helffe dann
nun/D Gürtiger JESU : dann ohne dich kan ich
nichts. Verleihe mir vberflüssige gnad / daß ich
thue/was du mir hast eingesprochen. Stehet mir
bey/meine liebe Patronen ; Allerheiligste Jung-
fraw/trewister Schütz. Engel / H. Augustine
vnd Bernarde: fallet nider vor dem Thron Gottes/
vnd erhaltet mir gnad vnd Barmherzigkeit. Ky-
rie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison. Gott
Vatter vom Himmel/erbarme dich meiner. Gott
Sohn/Erlöser der Welt / erbarme dich meiner.
Gott H. Geist/erbarme dich meiner. H. Dreyfal-
tigkeit ein einziger Gott/Erbarne dich meiner. &c.

Ich beschliesse es mitm Te DEUM laudamus, zur
danckfagung für alle wolthaten/die wir/vnd M. jemal
sein mitgetheilet worden: mitm Miserere, verzeihung
zu erlangen meiner Sünden/vnd danckbarkeit / hülffig-
keit: vnd endlich mitm Komm H. Geist vnd den Leta-
nenen von JESU, MARIA, vnd JOSEPH; damit ich
gnad erhalte/meine gute fürsätzen ins werck zu richten.

Auff/vnd nach disen drey fürsätzen richte ich all meine
Andacht/sonderlich vor/in/vnd nach der Beicht/ Mess/
vnd Communion: jah meine erste vnd letzte gedanken/
vnd sehier alle seuffzer/vnd schußgebettlein den tag durch;
fürnemlich in der Stündlichen Recollection, vnd Be-
suchung des H. Hochw. Sacraments: vnd all mein thun
vnd lassen/lesen/betrachten/andere gute werck/vnd from-

mer leut gebett/ gehen eben dahin. O !! wie ist diß eine so gute vnd nützliche lehr!

Den Tag durch ernewere ich dise ptoposira mit disen oder dergleichen seuffhern:

1. Was hab ich doch im Himmel / O Herz/ vnd was begere ich auff Erden anders/ als dich?

2. Herz/ich will meine weg bewahren; damit ich dich nit erzürne mit meiner Zungen!

3. O mein Herz vnd Gott/du befilchst vns andächtig vnd auffmerksam zu betten: gib was du befilchst/vnd befehle was du wilt. H. Joseph, lehre mich doch recht betten vnd betrachten.

Weiß vnd Manier sein Gewissen

zu erforschen/ welche auch für die Beicht kan gebraucht werden.

Was der H. Franciscus Xaverius jenem König gerathen/er solle nemblich alle tag den vierten theil einer Stunden nehmen / vnd vorm Angesicht Gottes herzhlich betrachten disen Spruch Christi: Was nützet es dem Menschen/dasß er die ganze Welt gewinne / wan er an seiner Seelen schaden leidet: das solte ihm billich ein jeder Christ lassen gesagt sein/vnd ein geringe zeit in erwegung deren ding/daran die selige oder vnseelige Ewigkeit hängt/ vnverdrossen täglich zubringen: insonderheit aber am abend die rechnung mit seinem Gewissen also anstellen/damit wan er etwan durch

einmal